

Webergrotte

meine Bewertung:



Dauer:

4.0 Stunden

Entfernung:

14.0 Kilometer

Höhenunterschied:

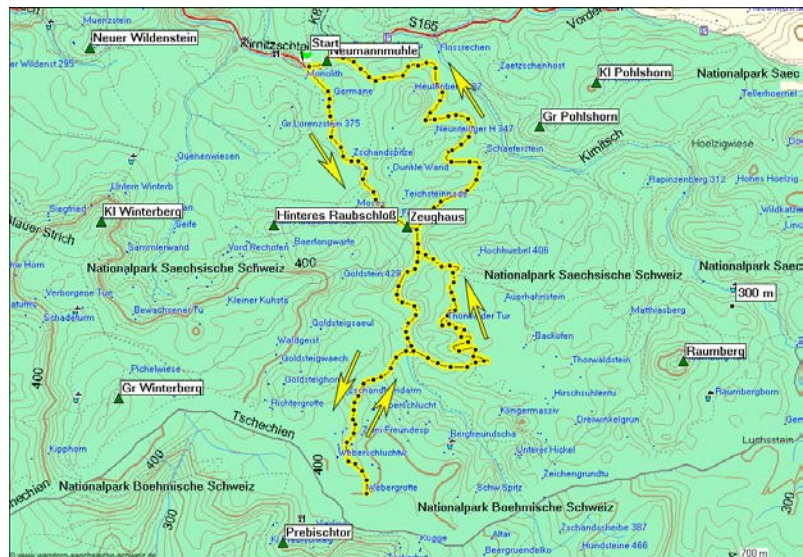
370 Meter

empfohlene Karte:


Großer Zschand


[Wanderggebiet:](#)

[Zschand](#)



Beschreibung:

Die Wanderung beginnt am großen Wanderparkplatz der Neumannmühle. Von dort geht es durch den wild, romantisch aussehenden großen Zschand. Dieser Weg ist mit dem gelben Strich  markiert. Es geht in die Richtung Zeughaus. Dieser Weg ist zwar eine von den „Wanderautobahnen“ der Sächsischen Schweiz, aber es ist trotzdem ein fantastischer Weg zwischen steil aufragenden Felswänden und einer ursprünglich aussehenden Landschaft. Der Weg führt auf direktem Weg zum Gasthaus „Zeughaus“. Da der Weg bis dahin noch nicht so anstrengend war, empfehle ich dieses Gasthaus erst beim zweiten Vorbeikommen anzusteuern.

Hinter dem Zeughaus geht es weiter auf dem Wanderweg mit der Roten-Strich-Markierung . Der Weg würde, wenn man ihn immer weiter gerade ausgehen würde, bis an die Böhmischesche Schweiz führen. Wir gehen aber nur bis zu den Weberschluchten. Der Eingang zu den Weberschluchten befindet sich 250 Meter hinter der Abzweigung der Richterschluchte. Das heißt man wandert an der Abzweigung mit dem grünen Punkt vorbei, um die besagten 250 Meter hinter den



Richterschluchten nach rechts abzubiegen. Am rechten


Wegesrand steht ein gut sichtbarer Grenzstein mit der Zahl 434. Hier geht es in die Weberschluchte. Die Weberschluchte ist ein wunderbar ruhiger Bereich, der aber vollständig von dem Kernzonen Gebiet um-

geschlossen ist. Das heißt man darf nicht nach links oder rechts vom Weg abbiegen. Auf diesem Weg kann man sich nur an einer Stelle überhaupt verlaufen und wenn man sich an der Stelle links hält, dann ist die Webergrotte leicht erreicht. Die Webergrotte ist eine relativ große Höhle. Sie ist in einer sehr ruhigen Lage, da man normalerweise aus diesem Talkessel nicht mehr weiter gehen kann. Zumindest ist es nicht legal.





Also geht die Wanderung wieder zurück durch die Weberschlüchte bis zu den markierten Wanderweg des großen Zschand. Damit die Wanderung weiter auf einem sehr schönen Wanderweg geht, muss man auf der gegenüberliegenden Seite des Weges die Brücknerschlüchte hoch gehen. Der Weg schlängelt sich langsam die Thorwalderwände hoch. Es geht an einem riesigen Matschloch vorbei, an dem reger Verkehr von irgendwelchem Wild herrscht. Zumindest deuten die Spuren auf dem Boden drauf hin. Auf dem Weg Brücknerschlüchte geht

es hoch bis an den Thorwalderwändeweg. Dieser Wanderweg ist mit dem grünen Strich  markiert. Es geht nach links über einen schmalen Waldweg, der die ganze Zeit am Fuße der Thorwalderwände entlanggeht. Auch wenn dieses Stück Weg Luftlinie nur 1 Kilometer lang ist, so ist muss man über einen wild geschlängelten Weg von 1,7 Kilometer wandern. Die Thorwalderwände sind in einer separaten Wanderung [hier](#) beschrieben. Nachdem dann der Thorwalderweg zu Ende ist, geht es weiter auf dem grünen Strich den Berg wieder runter zum Zeughaus. Unten am Zeughaus geht es weiter auf dem grünen Strich am alten Försterhaus vorbei und wieder den Berg hoch. Es geht auf dem Flügel E weiter. Dieser breite Forstweg führt fast immer auf der gleichen Höhe um den Heulenberg. Zwischendurch hat der Wanderweg grüner Strich den Forstweg verlassen und damit wird der Weg ein extrem ruhiger, da sich normalerweise kein Wanderer auf den Weg Flügel E verirrt. Der Weg vom Zeughaus über den Flügel E bis zur Abzweigung zur Buschmühle ist ungefähr 3,2 Kilometer lang. Dafür sollte man normalerweise 45 Minuten benötigen. Der Abstieg zur Buschmühle ist aber auch nicht zu verfehlen, da dieser Gasthof mit einem Wegweiser versehen ist. Es geht über einen Hohlweg ins Kirnitzschtal runter. Auf der Fahrstraße angekommen, geht es die letzten paar Meter nach links bis zur Neumannmühle.



Diese Wanderung ging damit über ein ganzes Spektrum unterschiedlichster Weg und Umgebungen, von der Wanderautobahn bis zum ruhigstem Waldweg, von der asphaltierten Straße bis zum kleinen Weg mit fast unendlich vielen Wurzeln.

www.wandern.de

Details zur Wanderung Webergrotte

Kurzbeschreibung:

Von der Neumannmühle durch den großen Zschand zu den Weberschlüchten/Grotte und dann über die Thorwalder Wände und den E-Flügel zurück.

Bewertung



Dauer der Wanderung: 4.0 Stunden	Länge der Wanderung: 14.0 Kilometer	<u>Wandergebiet:</u> <u>Zschand</u>	Hochwassergefahr Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet
-------------------------------------	--	--	---

Anreise:

öffentliche Parkplätze: <input checked="" type="checkbox"/>	Parkplatzgebühren: <input checked="" type="checkbox"/>	Parkplatzgebühr für die Wanderung: 2.5 €	Empfohlener Parkplatz <u>Neumannmühle</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz): Bitte den Weg über Sebnitz wählen, da die Strecke durch das Kirnitzschtal quer durch den Nationalpark führt. Von Bad Schandau weiter nach Sebnitz und dann über Ottendorf runter ins Kirnitzschtal. Der Parkplatz Neumannmühle befindet sich ca. 350 Meter nach rechts talabwärts.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung): 29 Minuten		Ungefähre Entfernung: 22 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke): Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann ca. 500 Meter hinter der Brücke nach links in Richtung Sebnitz abbiegen. Bitte den Weg über Sebnitz wählen, da die Strecke durch das Kirnitzschtal quer durch den Nationalpark führt. Von Bad Schandau weiter über Altendorf, Mittelndorf und Lichtenhain nach Sebnitz. Von Sebnitz über Ottendorf runter ins Kirnitzschtal. Der Parkplatz Neumannmühle befindet sich ca. 350 Meter nach rechts talabwärts.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung): 47 Minuten		Ungefähre Entfernung: 43 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr: Bus			

Untergrund:

Pfad: <input checked="" type="checkbox"/>	Wanderweg: <input checked="" type="checkbox"/>	Forstweg: <input checked="" type="checkbox"/>	Asphaltiert: <input checked="" type="checkbox"/>	Nutzung von Fahrstraße: nein
--	---	--	---	---------------------------------

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:

370 Meter

Maximale Höhe:

362 Meter

Minimale Höhe:

193 Meter



normaler
Auf-/Abstieg:



Treppen:



Hühnerlei-
ter:



Leiter:



Klammern:



Klettern:



Orientierung:

Karten vor Ort:



empfohlene Karte:

Kartenname:

Großer Zschand

Wegkennzeichnung:

Maßstab:

1 : 10.000

Verlag:

Rolf Böhm Kartographischer Verlag

teilweise fehlend

ISBN:

3-910181-03-0

Auflage:

2. Auflage 2001

Landschaft:

Wald:



Wiesen:



Felder:



Felsen:



bewohntes
Gebiet:



Besondere At-
traktionen am
Wege:



kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	am Gasthaus Zeughaus kommt man zweimal vorbei.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Nein, da zu lang

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de